

13. September 2017

## **Schweighofer Gruppe konzentriert sich aufs Kerngeschäft und veräußert ihr Tochterunternehmen, Schweighofer Fiber GmbH, an TowerBrook Capital Partners**

- **TowerBrook möchte Standort mit Investitionen weiter ausbauen**
- **Jörg Harbring bleibt Geschäftsführer in Hallein – Eigentümerwechsel ohne Auswirkungen auf die Mitarbeiter**
- **2011 erwarb Schweighofer Gruppe unrentables Halleiner Zellstoffwerk - sicherte mit Investitionen von EUR 60 Mio. 250 Arbeitsplätze – heute ist Hallein profitables Unternehmen mit Wachstumspotenzial**
- **Schweighofer Gruppe verstärkt Fokus auf Kerngeschäft in der Holzverarbeitung**

Die Schweighofer Gruppe, eines der führenden Holzverarbeitungsunternehmen in Europa, konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft, die Holzverarbeitung und veräußert ihre Halleiner Tochter, Schweighofer Fiber GmbH. Das Closing der Transaktion fand am 12. September 2017 statt. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Unternehmen, das Textilzellstoff produziert, gehört zu den ertragreichsten der „Top 250“ Unternehmen in Österreich.

Käufer ist TowerBrook Capital Partners, ein Unternehmen, das in mittelständische Unternehmen mit zukunftsfähigen Produkten investiert. Jörg Harbring, der seit 2004 Vorstand und Geschäftsführer in Hallein ist, wird in dieser Position die weitere Entwicklung des Geschäfts vorantreiben.

### **International erfolgreiches Zellstoffwerk**

Die Schweighofer Gruppe hatte das damals unrentable Zellstoffwerk in Hallein im Jahr 2011 erworben. Mit dem klaren strategischen Ziel, ein international erfolgreiches Zellstoffwerk zu entwickeln, investierte Schweighofer insgesamt EUR 60 Mio in den Umbau zur Herstellung von Textilzellstoff. Anfang 2013 wurden die neuen Produkte erstmals ausgeliefert. Schweighofer Fiber GmbH schaffte unter der Ägide der Schweighofer Gruppe in kurzer Zeit den Turn-Around und sicherte damit rund 250 Arbeitsplätze. Mittlerweile gehört Schweighofer Fiber GmbH zu den ertragreichsten Unternehmen der ‚Top 250‘ in Österreich. Der Hauptabsatzmarkt für Textilzellstoff liegt in Asien. Dort wird Zellstoff aus Hallein, der aus heimischer Fichte hergestellt wird, stark nachgefragt.

### **Erfolgsgeschichte Hallein**

Gerald Schweighofer: „Das Zellstoffwerk Hallein ist in jeder Hinsicht eine Erfolgsgeschichte. Wir haben den Standort in sehr schwierigen Zeiten übernommen und konnten diesen sowie die Arbeitsplätze mit erheblichen Investitionen sichern und das Werk profitabel machen. Damit haben wir unser Prinzip, ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung zu verbinden, klar unter Beweis gestellt. Unsere Entscheidung, den profitablen Standort zu veräußern, ist eine strategische: Wir konzentrieren uns verstärkt auf unser Kerngeschäft der Holzverarbeitung, aber wir wissen Hallein in guten Händen.“

#### **Hintergrundinformationen:**

Zellstoffwerk Hallein:

1890	Gründung der Zellulosefabrik „The Kellner-Partington Paper Pulp Co. Ltd.“
1917 – 1979	Norwegische Ära im Besitz von BORREGAARD
1979 – 1995	Hallein Papier AG im Besitz der deutschen PWA und der österreichischen Länderbank
1995 – 1999	Übernahme der PWA durch die schwedische SCA und Eingliederung des Werks in die SCA FINE PAPER
1999 – 2000	Neugründung der MODO PAPER AB mit den Feinpapier-Divisionen der schwedischen Konzerne SCA

	und MoDo
2000	Kauf der Modo Paper AB durch den finnischen Konzern METSÄ-SERLA
2001	Namensänderung auf M-real und M-real Hallein AG
2009	Einstellung der Papierproduktion
2011	Erwerb durch die Schweighofer Gruppe
2012 - 2013	Umbau der Zellstofffabrik zur Herstellung von Spezialzellstoff, Sicherung der Arbeitsplätze und Ausbau zu einem profitablen Unternehmen
Beschäftigte	240 Mitarbeiter
Werksareal	32 Hektar
Umsatz 2016	143 MEUR
Investitionen 2012/2013	60 MEUR
Zellstoff Kapazität	150.000 to p.a.
Produktionsholz	900.000 Festmeter p.a.

### **Über die Schweighofer Gruppe**

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland. Mit circa 3.500 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Ihre Produkte werden in über 70 Länder weltweit exportiert.

### **Rückfragehinweis Schweighofer Gruppe**

Thomas Huemer

Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: [thomas.huemer@schweighofer.at](mailto:thomas.huemer@schweighofer.at)